

DER FARANG

Magazin für Urlauber und Residenten in Thailand Dezember 2010 / Nr. 25

Siehe S. 34

The German-Thai-Group

Seit über 20 Jahren
Internationales Rechtsanwalts-
und Notarbüro

Tel.: 038-427.364-5

info@german-thai.com



Der schönste Tag im Leben

Nicht jeder Farang in Thailand hat die Gelegenheit, eine Hochzeit in diesem Land mitzuerleben, irgendwo im Innern des Landes, wo die alten Sitten und Gebräuche noch ihre Gültigkeit haben und unbedingt eingehalten werden müssen. Das bedeutet wochenlange, manchmal monatelange Vorbereitungen, dann der aufwändige Tag der Hochzeit, hinterher gewaltige Aufräumarbeiten. Für die Familie, für die Ver-

wandten, vor allem aber für das Brautpaar selbst ist dies vor allem eines: Stress, Stress und nochmals Stress. Und da selbst die Einheimischen nicht mehr alle zu beachtenden Rituale kennen, sitzt stets der Zeremonienmeister - in der Regel ist das der Dorfälteste - neben dem Brautpaar, schlägt den Gong und achtet darauf, dass alle Regeln präzise eingehalten werden.

Mehr erfahren Sie auf den Seiten 32 - 33.

 **Vanvaras
Deutschschule**
A1-Sprachkurse
A2-Sprachkurse
0 38-48 88 50 
www.vanvara.de

 **A.R.C.**
IHR PARTNER FÜR
QUALITÄT UND
ZUVERLÄSSIGKEIT Siehe S. 9
Tel. 038-716.867-8
www.arc-thailand.com

LA GROTTA
TRATTORIA ■■■ PIZZERIA
FINE ITALIAN FOOD
Naklua Road, Soi 33
Tel.: 038 - 416 521

 **Easy** 
ABC
Sprach- und Kochschule
Die Nr. 1 in Pattaya
Siehe S. 6

 **Happy-Visa**
Visa und Deutschunterricht
Tel.: 087-041.4010 
Siehe S. 26

PC- & Notebook-Reparaturen, deutscher Service
Mainboards • Grafikkarten • Prozessoren • Speichermodule • Festplatten • Netzteile
PC-Gehäuse • Drucker • Tastaturen • USB-Sticks • Originalsoftware
-von ACER bis ZYXEL- bei uns erhalten Sie Produkte aller bekannten Marken.
BTS **TEL.: 038 - 370.633 FAX: 038 - 429.561**
Go. Ltd. geöffnet: Mo - Fr: 10 - 19:30 Uhr, Sa: 12 - 15 Uhr
570 / 271 Moo 5, Pattaya third road (gegenüber Wonderland 2)
Taxi: 570 / 271 หมู่ 5, พัทยาสาย 3 ตัด โพธิ์สาร ต.นาเกลือ อ.บางละมุง

www.SiamProperties.net
313/27 Moo 10, Süd Pattaya Road, Nähe 3rd Road
Telefon 038-415 490
 **BROKER**
REAL ESTATE BROKER ASSOCIATION
EASTERN SEABOARD
CHARTER MEMBER
Heiner: 081-861.1907 (Deutsch)
info@siamproperties.net

VR Das gute Gefühl, im Ausland gut versichert zu sein
brokers Ihr Versicherungsspezialist in Thailand
www.vr-brokers.com
Deutschsprachige Beratung
Tel: 087-706 3065 (Direkt-Linie)

ISSN 1906-7127
9 771906 712007


PUMA

GSF-ORIGINAL-PRODUKTE!
**BIS ZU 50% PREISWERTER
ALS IN EUROPA & USA!**
PATTAYA - SAMUI - PHUKET - HUA HIN
BANGKOK - CHIANGMAI - CHIANGRAI - KORAT
www.gsfsportfashion.com


adidas

Thai-Farang-Hochzeit: Ein Ereignis

Ein Bericht über eine buddhistische Hochzeit auf dem Lande

Ich hatte nur sehr verschwommene Vorstellungen von dieser Zeremonie und nahm deshalb die Einladung von Chris, meinem langjährigen deutschen Freund, gerne an, der Nok, seine thailändische Freundin, ehelichen wollte.

Ort der Handlung war das Dorf Don Prom in der Nähe von U-Thong. Kein Reiseführer hat dieses Dorf jemals erwähnt, das inmitten der unendlichen Reisfelder der Provinz Suphanburi in Zentral-Thailand liegt.

Mit meinem Begleiter Simon hatte ich in der nächstgelegenen Ortschaft zwei Hotelzimmer gebucht, denn die Einladung, im Hochzeitshaus zu übernachten, erschien uns zu riskant. Unsere Vorahnung bestätigte sich schnell. Schon lange bevor wir uns am Vorabend dem Dorf näherten, dröhnten uns hämmernde Bässe und undefinierbarer Lautsprecherlärm entgegen, dem wir nur zu folgen brauchten. Bunte Neonröhren, auf der Straße errichtete Riesenzelte, Verstärkertürme und unzählige herumwieselnde Personen zeigten uns an, dass wir den Ort erreicht hatten, wo zwei Menschen aus höchst unterschiedlichen Kulturen den Sprung in eine gemeinsame Zukunft wagen wollten. Wir wurden wie hochgestellte Exoten empfangen, neugierig von der Dorfgemeinschaft beäugt, deren Kommentare wir nur errahnen konnten.

Nok und Chris stellten uns den Eltern und der gesamten Verwandtschaft vor. Dann führten sie uns durch das einfache Holzhaus, in dessen oberer Etage unter einem Blechdach Dutzende Matten ausgelegt waren zur Übernachtung der Gäste, die aus der Ferne angereist waren, Anlass für ein spontanes Dankgebet meinerseits, dass wir ein Hotel gebucht hatten.

„Seit Wochen laufen hier schon die Vorbereitungen“, meinte Chris, aber überall war



Während einer Dankeszeremonie überreichen Chris und Nok den Brautschatz an die Eltern. Der Dorfälteste überwacht die genaue Einhaltung der Regeln.

man noch am arbeiten. Da wurde gekocht und gespült, während andere damit beschäftigt waren, Getränke und Eis herbeizuschaffen oder den Eingangsbereich mit Blumenarrangements zu dekorieren. Offenbar wusste jeder, was er zu tun hatte. Alles klappte wie am Schnürchen.

Das ganze Dorf trägt zum Gelingen bei

Man bat uns an einen separaten Tisch und servierte uns Schüsseln mit erlesenen einheimischen Delikatessen. Auch wenn wir nicht immer wussten, was wir gerade verspeisten – es waren ungewohnte, unbekannte Gaumenfreuden, die meiner Meinung nach jeden Michelin-Stern verdient hätten. Über hundert Augenpaare sahen uns beim Essen zu, und uns entgingen nicht die Freude und das Gelächter der Thais, wenn ein besonders scharfes Gericht unser Gesicht mit Schweiß und Tränen überzog.

Dann setzten Nok und Chris sich zu uns und berichteten von all den kleinen und großen Maßnahmen, die einer traditionellen Hochzeit in Thailand vorausgehen. Das

große Foto des Brautpaares im festlichen Ornat, das uns schon beim Betreten des Anwesens aufgefallen war, gehört dazu, ebenso wie das Aushandeln des Brautpreises, den die Eltern für die Tochter aufbewahren für den Fall, dass der Bräutigam seine Frau verlässt, was bei einer nur vor Mönchen geschlossenen Heirat in Thailand leider keine Seltenheit ist. Ferner mussten Bescheinigungen diverser Behörden beschafft werden, was sich in Thailand hinziehen kann.

Neun Mönche mussten geladen werden und der Hochzeitsleiter, der über die exakte Einhaltung der zeremoniellen Abläufe wacht. Für über 250 Gäste mussten die Getränke besorgt werden, während das Essen schon seit Tagen vorbereitet wurde. Entsprechend gestresst wirkte das Brautpaar auf mich, aber es versuchte, sich nichts anmerken zu lassen. Simon und mir erschien die uns umgebende Kulisse und die Situation recht exotisch, aber ich muss zugeben, dass wir wohl die Exoten waren. Spätestens als ich das Baby von Nok's Schwester in den Arm nahm und dieses sofort lauthals

zu schreien begann, war unser Status geklärt: Farangs, Fremde in dieser geschlossenen Gesellschaft. Wir verabschiedeten uns lange vor Mitternacht, während die Dorfbewohner bei den stampfenden Rhythmen der sogenannten „Musik“ weiterhin fleißig dem Whisky zusprach.

Nachts um 2.30 Uhr ins Beauty-Studio

„Wir erwarten euch spätestens um sieben Uhr morgen früh“, sagte Chris, als wir ins Auto stiegen. Ich erschrak: „Das heißt ja, vor sechs Uhr aufstehen. Ich dachte, ich wäre zum Vergnügen hier. War wohl ein Irrtum.“ Chris erwiderte: „Was sollen wir denn sagen? Heute Nacht um 2.30 Uhr werden wir abgeholt ins Beauty-Studio nach Suphanburi, wo wir von professionellen Gathoeyes geschminkt, frisiert und zurecht gemacht werden, damit wir pünktlich um 6.30 Uhr wieder hier sind.“ „Okay“, erwiderte ich kleinlaut, „ich habe nichts gesagt.“

Wir haben es dann auch wirklich geschafft, rechtzeitig zu kommen. Schon von weitem hörten wir den von Lautspre-

chern übertragenen, monotonen Gesang der Mönche, der an keine lebende Sprache erinnerte. Der Abt und weitere acht Mönche saßen im festlich geschmückten Hauptraum des Hauses. Vor ihnen kniete das wunderschön anzusehende Brautpaar, und hinter ihm hatten sich die Familienangehörigen kniend, mit zusammengefalteten Händen versammelt. Für uns Farangs waren im Hintergrund zwei niedrige Plastikstühle reserviert, denn im Schneidersitz hätten wir diese Zeremonie keine zehn Minuten überlebt. Sie dauerte Stunden.

Wir verstanden kein Wort

Von den Gebeten und Segenssprüchen, die von einigen bedeutungsvollen Gongschlägen unterbrochen wurden, verstanden wir natürlich kein Wort, auch nicht die Bedeutung von dem geweihten Wasser, in das der Abt Kerzenwachs tröpfeln ließ, bevor er es mit einer Quaste über das Brautpaar spritzte. Jetzt nahm der Hochzeitsleiter aus der Hand des Abtes ein Wollknäuel und wickelte das heilige weiße Band um Nok und Chris, bevor er es an die anderen Mönche weiter reichte, als symbolisches Zeichen der Vereinigung. Danach legte er den Brautleuten zwei miteinander verbundene Wollkränze, sogenannte Mongkons aufs Haupt. Wieder setzte unverständliches Gemurmel ein, und alle verneigten sich dreimal tief zum Boden. Als er danach den Wollkranz von Chris nahm und ihn der Braut auf den Kopf legte, war die Ehe geschlossen. Ich atmete auf, aber viel zu früh. Wir wurden aufgefordert, die Schalen der Mönche mit Reis zu füllen, die das Brautpaar den heiligen Männern, zusammen mit weiteren Speisen auf Knien rutschend anboten. Während die aßen, sahen Chris und Nok, Verwandte und nahe Freunde ihnen mit gefalteten Händen stumm zu. Die Dorfbewohner hatten das Geschehen, das von Lautsprechern übertragen wurde, mehr oder weniger aufmerksam im Zelt vor dem



Gleich nach dem Hochzeitsritual werden die Mönche verköstigt mit dem Besten, was die Küche hergibt.

Elternhaus von Nok verfolgt. Nok ist die jüngste Tochter, 34 Jahre alt und beamtete Zahnärztin. Chris ist 8 Jahre älter, geschieden und Angestellter im gehobenen öffentlichen Dienst. Die beiden haben sich übers Internet kennengelernt, per Skype fast kostenlos ein Jahr lang jeden Tag stundenlang miteinander kommuniziert, bis sie irgendwann ganz sicher waren: Ja, wir passen zueinander, wir wollen heiraten.

Nach dem Auszug der Mönche, außer dem Abt alle auf der Ladefläche eines Pickup zusammengepfercht, ging die Zeremonie weiter. Jetzt standen die Brauteltern im Mittelpunkt.

Durch dreimaliges tiefes Verneigen entbot das Brautpaar ihnen dankbaren Respekt. Ein naher Angehöriger stellte eine geschmückte Schale zwischen sie, auf dem das Brautgeld und diverse goldene Schmuckstücke ausgebreitet wurden.

Die nächsten Verwandten und die beiden anwesenden Farangs bestreuten den kleinen Schatz mit duftenden Blüten, bevor er in ein Tuch gewickelt und den Eltern überreicht wurde. Jetzt durften Chris und Nok endlich die Ringe tauschen. Anschließend hatten die Gäste Gelegenheit, ihre Umschläge, in denen sich Geldscheine befanden, in einen silbernen Topf zu legen, ein kleiner Beitrag für die enormen Kosten einer jeden Thai-Hochzeit. Im Gegenzug erhielt jeder ein von den Brautleuten liebevoll hergestelltes kleines Geschenk.

So, war es das endlich? Nein. Noch lange nicht. Der nächste Akt fand im überdachten Vorraum des Hauses statt, wo ein jeder den Brautleuten geweihtes Wasser über die Hände goss und anschließend mit ihnen fotografiert werden wollte. Nok und Chris lächelten tapfer in die Kameras. Das



Die Freundinnen von Nok flirten heftig mit den beiden Farangs: Versuchen kann man es ja....

zog sich über Stunden hin.

Aber jetzt! Jetzt endlich! Pustekuchen!


Für die nächste Fotosession am dekorierten Hauseingang hatte Nok sich umgezogen. Im weißen Brautkleid warf sie, nachdem alle ihre Fotos gemacht hatten, den Brautstrauß über ihren Kopf zu den hinter ihr aufgereihten unverheirateten Freundinnen. Ob das ein Thai-Brauch ist? Ich bezweifle es. Nicht zu bezweifeln war, dass jetzt endlich Speisen und Getränke massenweise aufgetragen wurden. Die Feier, auf die alle gewartet hatten, konnte beginnen.

Stress, Stress und Stress

Die Freundinnen von Nok, Doktorinnen und Zahnärztinnen, setzten sich zu uns an den Tisch, erfreut darüber, mit uns auf Englisch parlieren zu können. Man fragte mich ungeniert, ob ich verheiratet sei. Mein Kopfschütteln veranlasste Nok, mich zu fragen, ob ich nicht Toi, die den Brautstrauß aufgefangen hatte, zur Frau nehmen wollte. Mein Einwand, dazu sei ich viel zu alt, wurde höflich und heftig bestritten. Auch Simon wurde umworben, nachdem er einige eigene Chansons auf seiner Gitarre gespielt hatte, die großen Anklang fanden. Vehement wehrte er alle Angebote ab: „Ich habe bereits eine Ehe durchlitten. Das reicht.“

Ja, und dann war plötzlich und unvermittelt Aufbruch angesagt. Die Party war vorbei. Wir wollten uns von Nok und Chris verabschieden. Wir fanden sie hinter dem Haus, wo sie eng beieinander auf einer Bank saßen. Sie wirkten glücklich, aber sehr müde und sehr gestresst. Wir wünschten ihnen viel Glück für ihre Zukunft in Berlin. Was wir nicht sagten: Der wahre Stress wird für sie wahrscheinlich jetzt erst richtig anfangen.

(C.F.)

Mehr Fotos sehen Sie online:  www.farang.co.th/fotos